

Inserate über handelswissenschaftlichen Verlag

[10429.] finden die wirksamste Verbreitung durch die in meinem Verlag erscheinende

Neue Handels-Zeitschrift.

Organ des Verbandes deutscher kaufmännischer Vereine.

Die dreigespaltene Petitzeile wird mit 2 1/2 S^H berechnet.

Die Zeitschrift wird in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs von mehr als 200 Vereinen mit über 60,000 Mitgliedern gelesen. Außerdem erstreckt sich der Abonnentenkreis noch auf eine große Anzahl junger Kaufleute, die außerhalb der Vereine stehen, und auf fast alle Handelsschulen Deutschlands und des Auslandes.

Da die Vereinsbibliotheken sich in ihren Anschaffungen sehr nach den literarischen Besprechungen in der Zeitschrift richten, bitte ich, geeignete Werke, deren Recension gewünscht wird, mir entweder direct oder durch Herrn Kessler in Leipzig zu übersenden.

Berlin W., Derfflingerstr. 16.
Ludwig Heimann.

Die Grenzboten,

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst, redigirt von Hans Blum,

[10430.] nehmen Beilagen und auf ihren Umschlägen Inserate auf. Für erstere berechne ich 3 S^H, für letztere pr. gespaltene Petitzeile 3 S^H.

Die Inserate in einer Wochenschrift wirken, da solche Monate lang cursiren, vortheilhafter als in den Zeitungen und sind überdies weit billiger.

Ich bitte Sie deshalb freundlichst, die Grenzboten für Ihre Inserate u. Beilagen gef. zu berücksichtigen.

Leipzig, 1875.
Fr. Ludw. Herbig.

Für Verleger von pädagogischer Literatur.

[10431.] Diejenigen Herren Verleger, welche Besprechungen ihrer pädagogischen Artikel in dem

Nassauischen Schulblatt

(Organ des Nassauischen Lehrervereins)

wünschen, wollen dieselben durch unsere Vermittelung an die Redaction (Herr Lehrer Wickel) senden.

Jurany & Hensel
in Wiesbaden.

[10432.] **Disponenden**

können wir in der Ostermesse 1875 unter keinen Umständen gestatten, erwarten vielmehr ohne Ausnahme Alles, zu dessen Remission Sie berechtigt sind, zurück.

Wir eruchen Sie, schon jetzt von dieser Erklärung Notiz zu nehmen und werden wir uns auf dieselbe in allen Fällen der Nichtbeachtung beziehen.

Berlin, im Januar 1875.
Expedition des Sonntags-Blattes
(Franz Dunder u. E. F. Liebetreu).

Die Coloriranstalt von Hugo Teichmann in Leipzig,

[10433.] Friedrichstrasse 23, empfiehlt sich den Herren Buchhändlern, unter Zusicherung der billigsten und sorgfältigsten Bedienung, zur Anfertigung von allen vorkommenden Colorirarbeiten.

Wichtig

für Buchhändler oder Buchdrucker.

[10434.]

Eine im bestem Betriebe befindliche Buch- und Steindruckerei, verbunden mit Verlagsbuchhandlung und Nebenbranchen, in einer größeren Residenzstadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe besteht aus 2 Buchdruck- und 1 Steindruckmaschine, 1 Satinirmaschine, welche mit Dampf betrieben werden, Buch- und Steindruck-Handpressen. Große Borräthe an Schriften für Verlag, als auch für Accidenzen sind vorhanden. Vollständige Stereotypie-Einrichtung. Unter Umständen kann auch ein intelligenter Buchhändler oder Buchdrucker mit einer Einlage von 5000 — 6000 Thln. eintreten. Offerten unter A. B. 6000. sind an die Exped. d. Bl. einzusenden.

[10435.] Es wird ein Verleger zu dem am 1. Mai l. J. in Wirksamkeit tretenden deutschen Markenschutzgesetz gesucht. Offerten unter C. # 24. durch die Exped. d. Bl.

Romberg's Zeitschrift für praktische Baukunst.

[10436.]

Die Continuation expediren wir in der bisherigen Anzahl, und ersuchen wir diejenigen geehrten Handlungen, welche ihrem Leipziger Commissionär noch keinen Auftrag zur Einlösung erteilten, dies baldigst nachholen zu wollen, damit in der Expedition keine Unterbrechung eintritt.

Berlin, März 1875.
Allgemeine Deutsche Verlags-Anstalt.

Remittenden betreffend.

[10437.]

Da ich am 1. Mai aus Berlin auf mein Gut verziehe, so mache ich hiermit die Anzeige, daß ich nach dem 15. Mai d. J. keine Remittenden aus meiner früheren Firma

Julius Imme's Verlag

mehr annehme, und dieselben an den Absender zurückgehen. Nach dem 15. Mai übergebe alle etwa noch verbliebenen Außenstände meinem Rechtsanwält zur Einziehung.

Rechnungsauszug wurde jeder Firma übersandt.

Berlin, 5. März 1875.
Julius Imme.

Bur Besorgung von Commissionen

[10438.] für Wien halte meine Firma bestens empfohlen. Die bequeme Lage meiner äußerst umfangreichen Localitäten, verbunden mit tüchtigen Hilfskräften, sowie die praktische Organisation meines Geschäftes, nach Leipziger Art, machen es mir möglich, allen Aufträgen mit Schnelligkeit nachzukommen. Meine Bedingungen theile ich gern mit.

A. Hartleben's Verlags- und Commissionshandlung in Wien.

Zur gef. Notiz!

[10439.] Da ein Theil meines Lagers von ausländischer Literatur unter meinen Collegen in Norwegen zerstreut ist, und nun wegen der strengen Kälte keine Verbindung mit diesem Lande stattfindet, werde ich leider nicht im Stande sein, allen Verlegern ihre Remittenden zur rechten Zeit zu behändigen. Wo dies indessen nicht der Fall sein wird, erlaube ich mir, den betreffenden Firmen eine Remittenden-Factur apart zu schicken; im Laufe von 2 Monaten folgen dann die fehlenden Bücher nach.

Hochachtungsvoll
Kopenhagen, 5. März 1875.
Gartner Prior.

Asher's Collection of English Authors.

[10440.] Handlungen, welche dafür Verwendung haben, wollen von mir das neueste Verzeichniss behufs Vertheilung an Kunden gratis verlangen.

Berlin, Mohrenstrasse 53.
Albert Cohn.

Bur gef. Notiz!

[10441.] Hiermit mache ich Sie nochmals darauf aufmerksam, daß ab 1875

**Ernst Lambert, Verlag
Walter Lambert, Sort.**

streng zu trennen sind.
Hochachtungsvoll
Thorn, 1. März 1875.
Walter Lambert.

[10442.] **Gustav Düster,
Buchhandlung in Cöln**

(nicht zu verwechseln mit der Verlagsbuchhandlung Gust. Düster & Co. hier selbst) übernimmt von geeigneten Lieferungswerken den Massenvertrieb für ganz Rheinland und Westphalen und erbittet sich schleunigst directe Offerten, namentlich katholischer Sachen.
1 Probeheft mit Prospect gef. beizufügen.

[10443.] **Adolf Kunz,
xylographische u. galvanoplastische Anstalt**

in Stuttgart
empfiehlt sich den Herren Verlegern für Herstellung von Holzschnitten und Galvanos, letztere mit 2 Pf. per □ Cmtr.; erinnert auch an seinen eigenen Clichésverlag nach Musterbogen, und liefert Clichés aus G. Weise's deutschen Bilderbogen und sonstigen illustrirten Werken mit 1 Ngr. per □ Cmtr.

F. M. Strassberger,

Inhaber: Eschebach & Schaefer.
Leipzig, Dörrienstrasse 13.

Lithographisches Kunst-Institut.

[10444.] Feinste Ausführung von Farbendruck!
Billige Preise für Schnellpressendruck!